

Pressemitteilung
Würzburg, 08.05.2019

Tierschutz, wo andere Urlaub machen

Die Urlaubssaison beginnt, und viele freuen sich schon auf unbeschwerte Tage im sonnigen Italien. Das Land, in dem die Zitronen blühen, bietet viel für die Sinne: Gutes Essen, leckerer Wein, wunderschöne Landschaften und einmalige Kulturgüter. Ein Traum eigentlich – wäre da nicht die schreckliche Situation der Straßenhunde gerade im Süden des Landes.

Stefanie Neuhäusler, Vorsitzende des deutschen Vereins Tierschutzprojekt Italien e.V. mit Sitz in Würzburg sagt dazu: „Jahr für Jahr erreichen uns gerade während der Hauptreisezeit täglich mehrere Hilferufe von geschockten Touristen, die in der Nähe ihres Urlaubsdomizils das unerträgliche Hundeleid erblicken. Oft können wir nur Ratschläge geben und befreundete italienische Tierschützer aktivieren, manchmal jedoch sind auch uns die Hände gebunden“.

Von Ländern wie Rumänien oder der Ukraine würde man einen solchen Umgang mit dem besten Freund des Menschens erwarten, aber dass die Situation auch in Italien so furchtbar ist denkt fast niemand. Die Aufgabe des Tierschutzprojekts Italien ist es unter anderem, politische Aufklärungsarbeit auch vor Ort in Italien zu leisten und durch Kastrationskampagnen weiteres Leid zu verhindern. Denn seit einer Novelle des italienischen Tierschutzgesetzes sind Mitglieder des organisierten Verbrechens nun zu Betreibern von „Tierheimen“ geworden, deren einziger Zweck die Gewinnmaximierung und mit Nichten der Tierschutz ist. Die Zustände in diesen Heimen sind einfach nur grausam, berichtet Stefanie Neuhäusler.

Ein großes Ziel des 2010 gegründeten Vereins ist es deshalb, einen Gegenentwurf zu den Verwahrlagern zu planen und gemeinsam mit dem italienischen Partnerverein zu errichten. In der Gegend um Neapel, bei Avellino, wurde das passende Objekt gefunden. Dort soll eben nicht nur ein vorbildliches Tierheim entstehen, sondern auch eine Begegnungsstätte mit Schulen und Kindergärten. Denn nur durch konsequente Aufklärungsarbeit wird sich der Umgang mit den Hunden langfristig ändern und verbessern.

Wer mehr über das Projekt erfahren möchte kann sich auf der Homepage des Vereins www.tierschutzprojekt-italien.de informieren. Dort werden auch regelmäßig Hunde vorgestellt, die für eine Vermittlung nach Deutschland geeignet sind und in regelmäßigen Abständen mit dem vereinseigenen Fahrzeug nach Deutschland gebracht werden.

Tierschutzprojekt Italien e.V.

Der 2010 in Würzburg gegründete Verein hat inzwischen über 100 Mitglieder und unterstützt unter anderem den Partnerverein AIPA und dessen 180 Hunde im Gebiet Avellino. Hauptaugenmerk liegt im nachhaltigen Tierschutz vor Ort und der Aufklärungsarbeit sowie bei Kastrationskampagnen, um weiteres Tierleid zu verhindern.